



Gabriele Hasmann **Kaiserinnen – Erzherzöge – Kronprinzen** **Die Welt der Habsburger für Kinder ★★(★)**

ill. von Rudolf Schuppler

Kral 2019 · 84 S. · 19.90 · ab 8 · 978-3-99024-851-5

Sisi (Sissi) kennt fast jedes Kind – auch Maria Theresia und Kaiser Franz Joseph werden vielen etwas sagen. Aber wie steht es um andere Habsburger Herrscher, Kaiserinnen, Erzherzöge und Kronprinzen, die die Geschichte Europas seit dem hohen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert geprägt haben?

Gabriele Hasmann will die Habsburger ins rechte Licht rücken, „aber nur die interessantesten“ (S. 4). Sie wendet sich an Kinder und verspricht ihnen, Geschichte interessant, faszinierend und spannend zu vermitteln, so dass sie sich „mehr als die Hälfte vom Stoff“ merken können – im Unterschied zum Schulunterricht, wie die Botschaft im Vorwort lautet.

Hasmann wählt 19 Repräsentanten aus, um sie auf jeweils zwei bis sechs Seiten in chronologischer Folge vorzustellen. Die spanischen Habsburger werden kaum erwähnt, weibliche Vertreterinnen der Dynastie wie beispielsweise Marie Antoinette oder Marie Louise werden auch nicht genauer vorgestellt, obwohl sie doch wirklich ein besonderes Schicksal erlitten haben.

Hasmann erzählt in einer Mischung aus (wenigen) biografischen Fakten, Anekdoten, volkskundlichen Beigaben und Informationen zum geistigen Hintergrund: ein buntes Kaleidoskop ohne bestimmte Schwerpunkte. Der Historiker vermisst einiges, einiges ist auch nicht ganz korrekt.

Die graphische Gestaltung ist klar und ansprechend, auch die kolorierten Zeichnungen, die die Kapitel illustrieren, sind sehr anschaulich und detailliert.

Aber am „Merken“ dürfte es doch hapern. Zwar wird den Darstellungen eine chronologische Übersicht der Habsburgergeschichte für Eltern vorangestellt, ebenso ein Begriffsglossar in Frageform für Kinder, aber in den Porträts fehlen Zahlen fast gänzlich – das ist Absicht, wie die Verfasserin hervorhebt.

Meiner Meinung nach schätzt Gabriele Hasmann ihr Publikum falsch ein bzw. bedenkt nicht, dass etliche Kinder sich sehr wohl Zahlen merken können und wollen, zumal Zahlen (und Begriffe) ja auch Struktur und Gedächtnishilfe bieten. Warum also kein „Informationsfenster“ mit einer Landkarte, Zahlen und Fakten pro Porträt für diejenigen Kinder anbieten, die eben mehr wollen als nur Geschichten aus der Habsburger Welt?



Für größere – schon analytisch denkende – Kinder enthält die vorliegende Darstellung zu wenig historische Begriffe und Wertungen. Die Politik und den Einfluss der Habsburger auf Europa im 19. Jahrhundert z. B. kann man nicht erklären, ohne Begriffe wie Gottesgnadentum, Restauration oder Nationalismus u.a. zu verwenden. Den Thronfolger Franz Ferdinand aufs Sammeln, Jagen und Schießen zu reduzieren, ist zu wenig; und die lapidare Aussage, dass das tödliche Attentat auf das Thronfolgerehepaar zu einer Kampfansage des Kaisers an die Serben führte, „woraufhin der Erste Weltkrieg ausbrach“ (S. 77) wird dem komplexen Geschehen nicht gerecht.

Jüngere Kinder gewinnen sicher einen Zugang zur Geschichte der Habsburger, die bunte detaillierte Aufmachung, die kleinen Einzelheiten – „Maria Theresia trank am liebsten Kakao“ (S. 62) oder „An seinem Hof hielt Rudolf I. viele Nutztiere wie Rinder, Schweine und Hühner, die den Bewohnern Nahrungsmittel lieferten“ (S. 20) – können ihr Interesse wecken, sich mit Geschichte zu beschäftigen und sich dann genauer mit einer Epoche oder einer historischen Persönlichkeit zu befassen.